



LEISTUNGSSPIEGEL 2024/25

Neustart

Neustart

Leben und Wirtschaften im Krisenmodus ist seit Corona-Pandemie, Ukraine-Krieg und Energiekrise die neue Normalität, und das nonstop. Die politischen Turbulenzen der letzten sechs Monate könnten nicht weniger sinnbildlich dafür stehen: mit dem Bruch der Regierungskoalition in Deutschland und Neuwahlen parallel zum Amtsantritt eines US-Präsidenten, der seine Ankündigungen aus dem Wahlkampf realiter in erratischer Dekret-Politik auch umsetzt, auf die Partnerschaft mit Europa wenig Wert legt und weltweite Handelskriege provoziert.

In Land und Bund stehen wir in diesem Sommer parallel vor einem politischen Neustart – mit der Großen Koalition in Berlin und dem Wechsel an der Spitze unserer Landesregierung. Der richtige Zeitpunkt für eine Standortbestimmung in Politik und Wirtschaft, die wir in diesem Leistungsspiegel mit „Neue Herausforderungen – alte Sorgen“ apostrophiert haben.

Die Weichen gestellt hat die IHK Hannover zum Jahreswechsel 24/25 bereits bei einem Top-Risiko für nahezu alle Unternehmen und alle Branchen in unserer Wirtschaftsregion, dem sich stetig weiter verschärfenden Fachkräftemangel. Mit unserem neuen Welcome & Business Center haben wir eine zentrale Anlaufstelle für Menschen gestartet, die ihre berufliche Zukunft in der IHK-Region suchen und unterstützen Unternehmen bei der gezielten Zuwanderung und Qualifizierung ihres Arbeitskräftepotenzials. Die IHK investiert dafür auf Beschluss der Vollversammlung zusätzliche vier Millionen Euro in den nächsten fünf Jahren in den Standort und die Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Wirtschaft.

Gern stellen wir Ihnen das neue Welcome & Business Center in unserem diesjährigen Leistungsspiegel einmal vor, ergänzt um einen kleinen Auszug unserer IHK-Highlights 2024 und den Jahresabschluss.

Wir arbeiten gern für unsere Mitgliedsunternehmen! Das Welcome & Business Center ist unter diesem Leitsatz für Sie da, sprechen Sie uns gern an und nehmen Sie sich mit dem WBC eine engagierte Partnerin für die betriebliche Fachkräftesicherung an Ihre Seite.



Gerhard Oppermann
Präsident



Maïke Bielfeldt
Hauptgeschäftsführerin



NEUSTART IN DER POLITISCHEN INTERESSENVERTRETUNG

Neue Herausforderungen – alte Sorgen

Gerhard Oppermann

Deutschland und seine Wirtschaft stehen wortwörtlich am Scheideweg. Der Krieg in der Ukraine hat die sicherheitspolitische Architektur Europas zumindest ins Wanken gebracht. Zudem befindet sich die langjährige Partnerschaft mit den USA in einer eklatanten Beziehungskrise. Die von drei Jahren Rezession gebeutelte Wirtschaft wird kräftig durchgerüttelt. Jede Krise ist aber auch eine Chance, wenn die Entscheiderinnen und Entscheider die richtigen Schlüsse ziehen. In diesem Jahr kann sich entscheiden, ob Niedersachsen, Deutschland und Europa wieder einen Gang nach vorne schalten können! Das beginnt mit der Erkenntnis, dass es so nicht weitergehen kann:



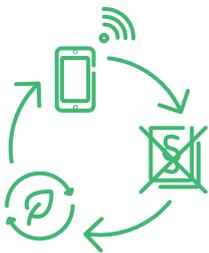
SICHERHEIT ALS STANDORTFAKTOR

Wirtschaftliche Entwicklung setzt Sicherheit voraus. Um Bedrohungen vorzubeugen, muss deshalb neben der militärischen die zivile Verteidigung gestärkt werden. Für die Wirtschaft geht es dabei insbesondere darum, ein neues Bewusstsein und einen neuen Grad an Resilienz zu schaffen sich auf Krisensituationen einzustellen. Es kann sein, dass Mitarbeitende aus osteuropäischen Ländern temporär nicht mehr zur Verfügung stehen, wenn sich die Konflikte an den Ostgrenzen zuspitzen. Digitale Systeme werden Opfer von Cyberangriffen, die wahlweise von staatlichen Akteuren oder Kriminellen getätigt werden.

Betriebsspionage oder Sabotage an Anlagen und Produkten treten wahrnehmbar auf. Sicherheitspolitik und die Auswirkungen auf Unternehmen haben an Bedeutung zugenommen. Lehren könnte man aus der Coronapandemie ziehen, in der ebenfalls Lieferketten rissen, Mitarbeitende – wenn auch nur kurz – nicht zur Verfügung standen. Die neuen Herausforderungen könnten jedoch ungleich größer sein!

Dabei ist auch offen, wer unsere Partner auf der Welt sein werden. Die Zollankündigungen des US-Präsidenten Donald Trump haben viele Fragezeichen hinterlassen. Die Weltwirtschaft ging für einen Moment in die Knie, Ökonomen und Experten rieben sich die Augen. Verwirrungen über die Halbwertszeit der Ankündigungen scheinen Methode zu sein. Wichtig für Unternehmen ist es in diesem Kontext, sich selbst zu fragen: Welche Lieferketten haben noch Bestand und welche Märkte sind zugänglich?

Es muss in den Köpfen ankommen, dass es Sicherheit nicht umsonst gibt und jeder und jede sich darauf wird einstellen müssen. Die IHK Hannover wird hier mit entsprechenden Formaten Verschiebung leisten und der Aufgabe „vernetzen, informieren, Resilienz schaffen“ gerecht werden.



ALTE SORGEN – NEUE ANTWORTEN

Neben diesen neuen Sorgen, bleiben aber auch bekannte Herausforderungen auf der Agenda, die Wirtschaft und Politik lösen müssen. Der politische Neustart in Berlin bietet dafür die Chance, vielleicht ist der Umbruch 2025 auch die letzte Chance für die die Akteure der demokratischen Mitte Deutschland wieder auf Kurs zu bringen. Stabilität der Demokratie mit einer positiven Zukunftsperspektive für die Menschen in unserem Land ist eng gebunden an eine erfolgreiche Wirtschaft. Insofern muss Wirtschaft auf der Agenda der neuen Bundesregierung auf dem ersten Platz stehen und die nächsten vier Jahre politisch gelebt werden: mit mehr Mut zu Reformen, mit mehr Tempo und mit mehr Ausdauer!

Die Konjunkturumfragen der IHK Hannover haben im vergangenen Jahr den Finger deutlich in die Wunde gelegt. Neben den mittlerweile schon gewohnt kritischen Faktoren, dem allgegenwärtigen Arbeits- und Fachkräftemangel, hohen Energiekosten und überbordender Bürokratie, wurde in den letzten Befragungen auch eine deutliche Kritik an der Verlässlichkeit (Wirtschafts-)Politischer Entscheidungen sichtbar. Die IHK Hannover hat gemeinsam mit den Ausschüssen und der Vollversammlung elf Positionen erarbeitet, die konkrete Forderungen und Vorschläge an die Politik richten, effektivere Rahmenbedingungen für die Wirtschaft zu schaffen. Grundlegende Themen wie Nachhaltigkeit, Bürokratieabbau oder Digitalisierung bilden den roten Faden der IHK-Positionen.

Positionen der
IHK Hannover



Die Positionen 2025 stellen eine grundlegende Orientierung für die Arbeit der IHK Hannover in den kommenden Jahren dar und spiegeln die wirtschaftspolitische Ausrichtung wider. Sie bieten einen ordnungspolitischen Rahmen und sollen bei folgenden Positionierungen leiten. In Zeiten von Veränderung und gesellschaftlichen Anforderungen ist es entscheidend, auf marktwirtschaftliche Prinzipien zu setzen, die unsere Wirtschaft über Jahrzehnte gestärkt haben: offene Märkte, der Schutz von Privateigentum, die Förderung des Wettbewerbs und die staatliche Verantwortung für die Daseinsvorsorge.

Freiheit und Eigenverantwortung werden häufig durch komplexe Regulierungen und staatliche Schranken behindert. Die Unternehmen möchten Herausforderungen eigenständig durch Innovation und Engagement bewältigen. Der Abbau bürokratischer Hürden oder zumindest deren praxistaugliche Gestaltung ist ein entscheidender Faktor für die erfolgreiche Entwicklung der Region. Wichtige Maßnahmen umfassen eine kundenorientierte Digitalisierung von Verwaltungsprozessen und eine praktikable Umsetzung neuer Gesetze. Politik soll klare Leitplanken setzen, jedoch ohne Unternehmen unnötig zu behindern.

Nachhaltigkeit, sowohl sozial als auch ökologisch, ist ein zentraler Faktor für eine zukunftsfähige Wirtschaft. Umwelt- und Klimaschutz sowie die Transformation der Energiewirtschaft sind dabei ebenso wichtig wie die Weiterentwicklung der Bildungssysteme. Nachhaltigkeit darf nicht als Belastung wahrgenommen werden, sondern muss im Sinne der Ressourceneffizienz zu einer positiven Gestaltung der Wirtschaft beitragen. Ein wichtiger Aspekt ist die Förderung des lebenslangen Lernens, um qualifizierte Arbeitskräfte zu sichern und die Transformation aktiv mitzugestalten.

Die Fachkräftesicherung bleibt eine der größten Herausforderungen. Die IHK sieht sich hier als zentrale Anlaufstelle, die Unternehmen bei der Aus- und Weiterbildung sowie der Gewinnung von Fachkräften unterstützt. Besondere Bedeutung kommt der Dualen Ausbildung zu, die sowohl für die Wirtschaft als auch für junge Menschen von großer Bedeutung ist. Zusätzlich unterstützt die IHK die Zuwanderung von Fachkräften und fordert schlanke Verfahren zur schnellen Berufsanerkennung, um den Einstieg in den Arbeitsmarkt zu erleichtern.



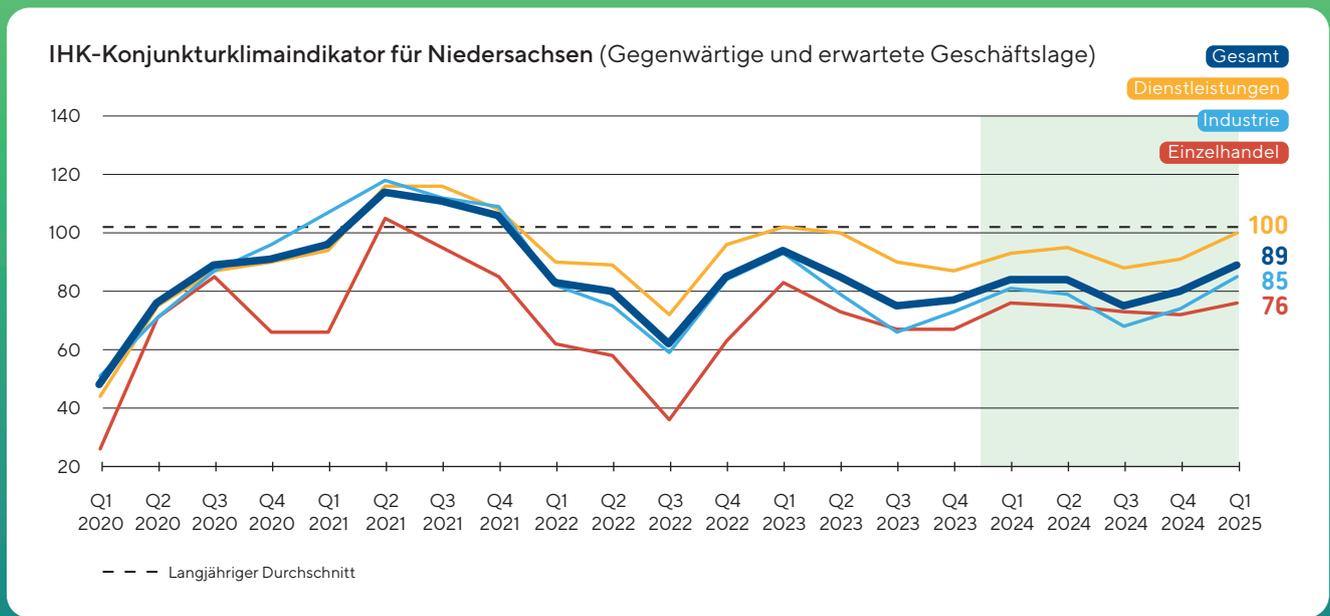
POLITISCHE VERLÄSSLICHKEIT ALS GRUNDLAGE FÜR NACHHALTIGE PLANUNG

Die Verlässlichkeit politischer Entscheidungen ist entscheidend für nachhaltige Unternehmensplanung. Die zunehmende Kritik der Wirtschaft an kurzfristigen Kurswechseln und unzureichenden Entwicklungen muss als Alarmsignal verstanden werden. Die Politik sollte ein starkes Aufbruchsignal senden, unterstützt durch Maßnahmen, die schnell und spürbar wirken. Insbesondere sind Lösungen für die hohen Energiepreise, die Dekarbonisierung und die Begleitung des demografischen Wandels notwendig. Das Signal der Politik an die Unternehmen muss klar sein: „Wir brauchen und vertrauen euch!“

Die Wahl zum neuen Bundestag und die Bildung einer neuen Bundesregierung sind auch ein Neustart der Interessenvertretung der IHK Hannover gegenüber den politischen Entscheiderinnen und Entscheidern. Die IHK Hannover wird ihr Gewicht und ihre Stimme auch weiterhin einbringen, um die Interessen der Unternehmen im Land effektiv und praxisnah zu vertreten.

Politik bremst: Unternehmen halten Investitionen zurück

Dr. Mirko-Daniel Hoppe, Dr. Martin Knufinke



Das Jahr 2024 war ein Jahr stagnierender Geschäfte. Die Wirtschaft im IHK-Bezirk trat auf der Stelle, Investitionen wurden zurückgestellt und der Konsum blieb schwach.

Der Wirtschaftsstandort erodiert durch hohe Energiepreise, marode Infrastruktur, hohe Unternehmenssteuern und einen zunehmenden Fachkräftemangel. Die Unternehmen sehen als größte Hindernisse für Investitionen insbesondere eine unstete Wirtschaftspolitik und eine stetig anwachsende Belastung durch immer neue Vorschriften und Vorgaben. Mit diesen bis dato ungelösten Strukturproblemen ist Deutschland im internationalen Standortvergleich unter den Industrienationen das Schlusslicht beim Wachstum.

Die Konjunkturindikatoren für den IHK-Bezirk Hannover pendelten im Jahresverlauf auf niedrigem Niveau und sackten im 3. Quartal sogar auf das Niveau früherer Krisenjahre ab. Dieses Tief hatte ihre Ursache auch in den Problemen der Automobilindustrie mit ihren Zulieferern, der wichtigsten Säule der Wertschöpfung des Landes.

Der leichte Aufwärtstrend zum Jahresende und der Anstieg im 1. Quartal 2025 spiegeln das vorzeitige Ende der Bundesregierung und die Hoffnung der Unternehmen auf Veränderungen wider. Eine neue Regierung ist jedoch nicht automatisch ein Signal für bessere Investitionsbedingungen und weniger Bürokratie, aber die angekündigten Vorhaben haben zumindest die Erwartungen für 2025 ansteigen lassen. Die nächste Bundesregierung wird die Strukturprobleme angehen und Impulse für die Transformation der Wirtschaft setzen müssen.

Welcome & Business Center der IHK unterstützt bei der Fachkräftegewinnung

Sabrina Kleinertz



Fachkräftemangel – ein großes Wort mit kleinteiligen Herausforderungen. Über mindestens die nächste Dekade hinweg wird das Problem Unternehmen in der gesamten Region begleiten, denn bis dahin scheiden rund 750.000 Babyboomer aus dem Arbeitsleben aus. Sie hinterlassen Lücken, die ohne die gezielte Zuwanderung qualifizierter Fachkräfte aus dem Ausland, sowie die Qualifizierung von Un- und Angelernten nicht zu füllen sind. Laut einer Auswertung des Kompetenzzentrums Fachkräftesicherung (KOFA) am Institut der deutschen Wirtschaft (IW) fehlten im Jahresdurchschnitt 2023/24 in Niedersachsen knapp 60.000 qualifizierte Arbeitskräfte. Somit gab es für 47,2 Prozent der offenen Stellen keine passend qualifizierten Arbeitslosen. Laut der Auswertung galt das vor allem in Bezug auf Qualifizierte mit dualer Ausbildung.

Das spüren auch die niedersächsischen Unternehmen: Etwas mehr als die Hälfte, zuletzt 52 Prozent der Unternehmen, sprechen in der IHK-Konjunkturumfrage regelmäßig davon, dass der Fachkräftemangel für sie eines der wesentlichen Geschäftsrisiken ist. Um Industrie und Handel bei dieser Herausforderung zur Seite zu stehen, hat die IHK Hannover zu Beginn des Jahres das Welcome & Business Center IHK ins Leben gerufen.

Dieses neue Fachkräftezentrum dient als zentrale Anlaufstelle, in der Ideen und Initiativen zur Fachkräftesicherung gebündelt werden. Darüber hinaus unterstützt das Welcome & Business Center IHK bei gezielter Suche, Zuwanderung, Integration, Bürokratiefragen und der Qualifizierung von Menschen mit Migrationshintergrund, sowie Un- und Angelernten. Als neue hoheitliche Aufgabe kommt die Validierung zum Portfolio des Welcome & Business Centers IHK hinzu. Damit kann die IHK Hannover bei Un- und Angelernten die im Beruf erworbene Fähigkeiten und Kenntnisse offiziell prüfen und bestätigen. Die Validierung ist somit ein wichtiges Instrument, um berufliche Kompetenzen sichtbar zu machen und Menschen mit jahrelangen Erfahrungen auch offiziell die Gleichwertigkeit als Fachkräfte zu bescheinigen.

Für das Welcome & Business Center IHK ist eine Fördersumme vom 4.000.000 Euro veranschlagt. Die Laufzeit beträgt zunächst fünf Jahre.



Vier Handlungsfelder bestimmen die Arbeit des Welcome & Business Centers IHK

Die IHK Hannover hat sich mit dem neuen Projekt vier konkreten Handlungszielen verschrieben, in denen das Welcome & Business Center IHK als kompetente Beraterin zur Verfügung steht. Diese Aufgaben verteilen sich wie folgt:



HANDLUNGSFELD 1: IHK ALS PARTNERIN IN DER POLITIK

Unternehmen müssen gehört werden. Vor allem mit Blick auf die aktuellen Herausforderungen wie Demografie, Digitalisierung, Dekarbonisierung, Deglobalisierung und Fachkräftemangel ist es wichtig, nah an den Unternehmen zu sein und ihnen auf politischer Ebene Gehör zu verschaffen. Hier setzt sich die IHK Hannover als Vermittlerin ein, um Unternehmen und Politik zusammenzubringen.

Wie soll das gelingen? Die IHK Hannover macht sich für unbürokratische, flexible Instrumente und Prozesse zur Gewinnung von Fachkräften stark. Das meint etwa die Intensivierung der Aus- und Weiterbildung, die Zuwanderung, die Erwerbsbeteiligung von Frauen und Älteren, flexible Arbeitszeitmodelle sowie Produktivitätssteigerung und Automatisierung. All diese Bereiche bergen große Potenziale, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Daher ist es wichtig, sie auszugestalten und auf politischer Ebene sichtbar zu machen. Mit dem Welcome & Business Center IHK schafft die IHK Hannover dafür einen konkreten Rahmen, um zwischen Unternehmen und Politik zu vermitteln. Gleichzeitig werden hier spezielle Angebote zur Unterstützung bei der Gewinnung von Fachkräften zentral gebündelt.



HANDLUNGSFELD 2: ZUWANDERUNG VON FACHKRÄFTEN AUS DEM AUSLAND

Ohne Fachkräfte aus dem Ausland kann der hiesige Mangel an qualifizierten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern nicht bewältigt werden. Das gilt noch dringlicher für Mangelberufe, beispielsweise im Gastgewerbe oder in industriell-technischen Berufen. Eine gezielte Zuwanderung kann dieser Herausforderung entscheidend entgegenwirken. Das Welcome & Business Center IHK steht Unternehmen hierbei zur Seite. Vor allem bei der Umsetzung komplexer gesetzlicher Regelungen dient das Fachkräftezentrum als Anlaufstelle. Unternehmerinnen und Unternehmen finden hier Hilfe und Beratung.

Wie soll das gelingen? Das Fachkräfteeinwanderungsgesetz eröffnet seit seiner Novellierung im vergangenen Jahr neue Optionen. Mit dem Gesetz haben Unternehmen mehr Wege und Spielräume, Fach- und Arbeitskräfte nach Deutschland zu holen. Das funktioniert beispielsweise durch Anerkennungspatenschaften oder die Chancenkarte. Die neue Vielfalt birgt aber gleichzeitig viele Fragen und komplexe Möglichkeiten. Das Welcome & Business Center IHK steht den Unternehmen dafür konkret mit Know-how und einem großen Netzwerk zur Seite. Darüber hinaus wird die IHK Hannover sowohl ihre Beratungs- als auch Informationsstrukturen sowie ihre Kooperationen und Netzwerke sukzessive weiter ausbauen.

Zusätzlich soll ein eigens entwickeltes Siegel etabliert werden. Mit ihm sollen sich Personaldienstleisterinnen und -dienstleister bei der Vermittlung von zuwanderungswilligen Menschen gegenüber Unternehmen auf entsprechende Standards verpflichten.



HANDLUNGSFELD 3: INTEGRATION VON MENSCHEN MIT MIGRATIONSHINTERGRUND

Menschen mit Migrationshintergrund sind eine wertvolle Ressource für den deutschen Arbeitsmarkt. Das Welcome & Business Center IHK setzt sich für eine vollumfängliche Integration dieser Menschen ein und unterstützt sie dabei, sowohl ihre berufliche als auch ihre private Zukunft im Kammerbezirk der IHK Hannover gestalten können.

Die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund ist eine große Chance, dem Fachkräftemangel zu begegnen und Unternehmen bei ihrem erfolgreichen Fortbestehen zu helfen. Aus Sicht der IHK Hannover ist vor allem die duale Ausbildung zielführend. Im Ausland noch weitestgehend unbekannt, vermittelt dieser Bildungsweg hierzulande durch vollumfängliche Kenntnisse in Theorie und Praxis wertvolles Wissen.

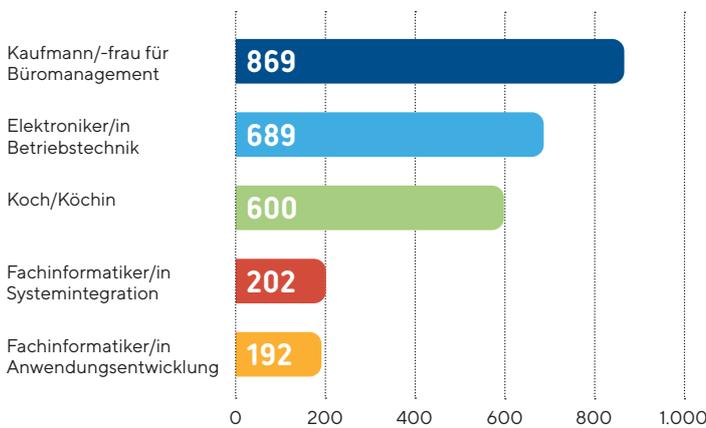
Die ganzheitliche Unterstützung bedeutet für das Welcome & Business Center IHK: Integration und Qualifikation, sowie die Unterstützung beim Spracherwerb und bei der Anerkennung von Abschlüssen. Hier kann die IHK auf eine mehr als zehnjährige Erfahrung mit der Zielgruppe in Rahmen der Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung, sowie der Durchführung von Anerkennungsverfahren zurückgreifen.

Wie soll das gelingen?

Es leben bereits viele motivierte Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland, deren Integration in den Arbeitsmarkt bisher aber nur teilweise gelungen ist. Das hat verschiedene Gründe. Zum einen fehlt die Anerkennung von im Ausland erworbenen Qualifikationen oder Informationen dazu. Zum anderen erschweren mangelnde Sprachkenntnisse und bürokratische Hürden den Weg ins Berufsleben. Würde es zum Beispiel gelingen, allein die Beschäftigungsquote der Menschen mit ausländischem Pass (aktuell etwa 54 Prozent) um fünf Prozent zu steigern, entspräche das etwa 500.000 zusätzlichen Beschäftigten. Das Welcome & Business Center IHK fungiert in diesem Bereich als zentrale Anlaufstelle, die berät und weitervermittelt.

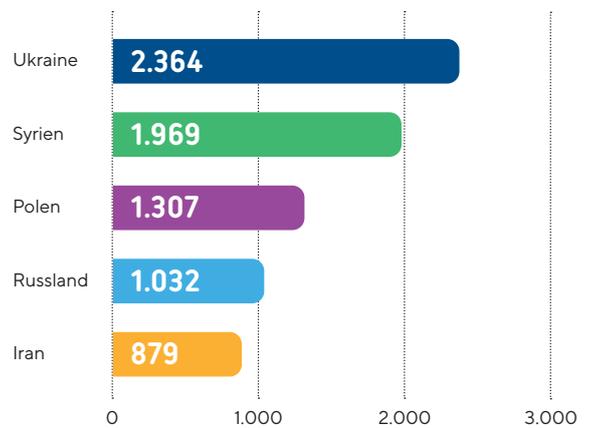
Top-5 der IHK-Referenzberufe bei Verfahren zur Berufsankennung

im Zeitraum von 01.04.2012 bis 31.03.2025*



Top-5-Herkunftsländer in der Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung der IHK Hannover

im Zeitraum vom 09.09.2011 bis 31.03.2025*



* basierend auf den Zahlen zur Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse bei der IHK Hannover



HANDLUNGSFELD 4: QUALIFIZIERUNG VON UN- UND ANGELERNTEN

Laut Berufsbildungsbericht 2024 ist die Zahl junger Erwachsener ohne Berufsabschluss hoch. Demnach betrug die Ungelerntenquote allein bei den 25- bis 34-Jährigen 20,1 Prozent – das sind mehr als 2,12 Millionen junge Menschen. Tendenz steigend. Dazu kommen zahlreiche Un- und Angelernte aus anderen Altersgruppen.

Möglichst viele dieser Menschen für eine Qualifizierung zu gewinnen, wirkt dem Fachkräftemangel perspektivisch entgegen.

Wie soll das gelingen?

Das Welcome & Business Center IHK setzt sich für einen niedrigschwelligen Zugang zu Teilqualifikationen (TQs) und Validierungsverfahren ein. In der Praxis ist dafür eine enge Zusammenarbeit mit Bildungsträgern, den Agenturen für Arbeit, Job-Centern und Unternehmen erforderlich. Gemeinsames Ziel ist es, Betriebe zu möglichen Qualifizierungswegen von Mitarbeitenden ohne Berufsabschluss zu beraten.



Interessierten Un- und Angelernten sollen Wege gezeigt werden, wie sie ihre Beschäftigungsfähigkeit mit TQs sichern bzw. ihre praktisch erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse mittels der Validierung sichtbar machen können. Es geht auch darum, Un- und Angelernten mit niedrighschwelligigen Angeboten mögliche Ängste und Verunsicherungen zu nehmen und den Zugang zum Arbeitsmarkt zu erleichtern.

„¡ADELANTE! COLOMBIA“:

EIN PROJEKT FÜR KOLUMBIANISCHE FACHKRÄFTE UND SÜDNIEDERSÄCHSISCHE UNTERNEHMEN AUS DEM LIFE SCIENCE-BEREICH

Ein beispielhaftes Projekt für das Handlungsfeld 2 des WBC stellt das IHK-Projekt „¡Adelante! Colombia“ dar. Um gezielt Fachkräfte aus Kolumbien zu gewinnen, setzt sich die IHK Hannover als Vermittler und Unterstützer zusammen mit weiteren Partnern wie beispielsweise dem niedersächsischen Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung für niedersächsische Unternehmen aus dem Life Science-Bereich ein. Gemeinsam werden interessierte und qualifizierte Fachkräfte vor Ort in Kolumbien gesucht und anschließend mit den passenden Unternehmen in Niedersachsen zusammengebracht. Die IHK Hannover begleitet den gesamten Prozess und hilft beispielsweise bei bürokratischen Fragen, sowie bei der Anerkennung der kolumbianischen Abschlüsse und Sprachvorbereitung. Mehr zum IHK-Projekt „¡Adelante! Colombia“ lesen Sie auf den folgenden Seiten.



iADELANTE! COLOMBIA

Fachkräfte aus Kolumbien für die „Life Science“-Branche in Niedersachsen

Torsten Temmeyer, Sabrina Kleinertz

Fachkräfte fehlen, auch in Südniedersachsen. Der demografische Wandel trifft den regionalen Arbeitsmarkt seit Jahren spürbar. Dadurch fehlen den Unternehmen in vielen Berufsfeldern bereits heute Fach- und Nachwuchskräfte. In Südniedersachsen betrifft das insbesondere die „Life Science“-Branche. Hier suchen Betriebe aus der Biotechnologie, Medizintechnik und deren Zulieferer aus dem gewerblich-technischen Bereich nach qualifizierten Mitarbeitenden. Mit dem neuen Fachkräfteprojekt „iAdelante! Colombia“ leistet die IHK Hannover einen gezielten Beitrag dazu, das Potenzial Südniedersachsens als Gesundheitsregion, Forschungs- und Produktionsstandort der „Life Science“ und weiteren Unternehmen auch für die Zukunft abzusichern.

Pilotprojekt wirkt auf zwei Kontinenten, um Fachkräfte und Unternehmen zu vernetzen

Im Dezember 2024 startete das Pilotprojekt „iAdelante! Colombia“ und ist auf drei Jahre angelegt. Das Ziel: Bis zu 50 junge Kolumbianerinnen und Kolumbianer, die bereits über einen in Kolumbien staatlich anerkannten Berufsabschluss verfügen, sollen mittels betrieblicher Qualifizierungsmaßnahme in Deutschland eine volle Anerkennung ihrer Berufsabschlüsse bekommen. Damit können sie anschließend als anerkannte Fachkräfte in Deutschland arbeiten.

Die IHK Hannover kooperiert dazu sowohl in Südniedersachsen als auch in Kolumbien mit erfahrenen Organisationen. Die Betreuung der Teilnehmenden beginnt vor Ort in Südamerika. Im Fokus stehen dabei die sprachliche Förderung und das Rekrutierungsverfahren zur betrieblichen (Anpassungs-) Qualifizierung in Unternehmen. Darüber hinaus unterstützt „iAdelante! Colombia“ auch beim Visum- und Einwanderungsverfahren. Organisationen, wie z. B. Comfama (Arbeitsvermittlung der öffentlichen Hand) und die Zentrale Auslands-

Gesamtprojektzeitraum



und Fachvermittlung der Bundesagentur für Arbeit (ZAV) helfen bei der praktischen Umsetzung. In der Zielregion Niedersachsen übernimmt der Projektpartner Beschäftigungsförderung Göttingen (BFGoe) die weitere Sprachförderung sowie die soziale und kulturelle Integration der Teilnehmenden. Die BFGoe greift dabei auf Erfahrungen aus anderen, ähnlich gelagerten Fachkräftegewinnungsprojekten zurück.

Wichtiges Projekt – auch auf politischer Ebene

Eine für Sommer 2025 geplante Delegationsreise des Arbeits- und Sozialministeriums zusammen mit dem Wirtschaftsministerium nach Kolumbien unterstreicht die Wichtigkeit des IHK-Pilotprojekts. Vor Ort werden sich die Beteiligten über die Projektbedingungen informieren. Zusätzlich soll eine Bewerberbörse stattfinden, auf der Betriebe potenzielle Bewerberinnen und Bewerber kennenlernen können. Stephan Weil, der sich zu Anfang Mai als niedersächsischer Ministerpräsident zurückzog, hatte sich vor wenigen Wochen mit einem Empfehlungsschreiben zur Unterstützung des Projekts an Unternehmen in Südniedersachsen gewandt. Das betonte seine persönliche Verbundenheit und das Interesse der Landesregierung an dem Projekt nochmal nachdrücklich.

Das Niedersächsische Arbeits- und Sozialministerium fördert das Projekt mit 500.000 Euro. Projektträger ist die IHK Hannover. „¡Adelante! Colombia“ soll als Beispiel für faire Erwerbsmigration dienen und damit eine Vorlage für weitere Projekte zur Fachkräfte-Einwanderung aus Drittstaaten werden.

Einfache Teilnahme für interessierte Unternehmen

Interessierte Unternehmen können sich mittels Online-Formular für das Projekt anmelden. Daraus ermittelt die IHK Hannover dann den Bedarf und kann teilnehmenden Unternehmen passgenaue Hilfestellung rund um die Rekrutierung und Gewinnung kolumbianischer Fachkräfte geben. Nach diesem ersten Schritt beginnt die Suche nach geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern in Kolumbien. Durch ein erstes Online-Gespräch können sich Unternehmen und Fachkraft kennenlernen. Anschließend starten die ausgewählten Kandidatinnen und Kandidaten einen Deutsch-Sprachkurs in Kolumbien.

In den Unternehmen in Südniedersachsen angekommen, schließt sich für die Fachkräfte dann die betriebliche (Anpassungs-) Qualifizierung an. In dieser durchschnittlich zwölfmonatigen betrieblichen Qualifizierung lernen sich Arbeitgeber und die neue Fachkraft aus Kolumbien dann genauer kennen. Das Ziel ist die Übernahme in Beschäftigung nach den ersten zwölf Monaten. Parallel dazu kümmert sich die IHK Hannover zusammen mit ihren Projektpartnern um die voll umfassende Betreuung der kolumbianischen Fachkräfte hier vor Ort. Dazu zählen beispielsweise die Hilfe bei Behördengängen, aber auch die Organisation von Unterkünften und weiterführenden Sprachkursen.

Das Interesse der Unternehmen in Südniedersachsen ist groß. So haben beispielsweise die Universitätsmedizin Göttingen, die GoePaTec GmbH, die Piller Blowers & Compressors GmbH sowie die ETT Verpackungstechnik GmbH aus Moringen und die Piller Group GmbH aus Osterode ihr Interesse zum Pilotprojekt „¡Adelante Colombia“ angemeldet.

Weitere Informationen zur Teilnahme finden Sie auf hannover.ihk.de/adelante-colombia



Das Projekt wird gefördert durch:



Jahresrückblick 2024



Konjunktur-PK
Ergebnisse
IHK Niedersachsen



Allianz der Chancen:
Netzwerktreffen
mit Bundeskanzler
Olaf Scholz



Januar

Volles Haus:
IHK-Auftakt 2024
Hannover



10.

Jahresempfang Göttingen
mit Verabschiedung der
Vizepräsidentin
Birgitt Witter-Wirsam



11.

Projekt mit Conti und CITT:
Anerkennung der
Abschlüsse von 13 Kolum-
bianern und Übernahme
von Vonovia



19.

Delegationsreise
nach Spanien mit
Ministerpräsident
Stephan Weil



Treffen
des IHK-
Frauennetzwerkes

6.



Themenfrühstück mit
Kultusministerin
Julia Willie Hamburg

7.



Bundesjustizminister
Dr. Marco Buschmann
zu Gast bei der
IHK in Göttingen

18.



Veranstaltung zur
Nachhaltigkeits-
berichterstattung

19.

April



Podiumsdiskussion zur Zukunft der Innenstadt



Azubi Spieltag von IHK Hannover bei den „Recken“



Veranstaltung mit den Unternehmerverbänden Niedersachsen zur Verwaltungsdigitalisierung



Welcome Week-Veranstaltungsreihe für neue IHK-Mitglieder

Februar

13.

16.

18.

20.

20.

März

4.

4-7.

Niedersächsischer Wärmegipfel



Besuch des stellvertretenden Gouverneurs von Mykolajiw (Ukraine) Mykola Marinov



Konstituierende Sitzung der neuen Vollversammlung



Girls'Day in der IHK Hannover



Podiumsrunde mit Kandidatinnen und Kandidaten zur Europawahl



Innenministerin Daniela Behrens zu Gast beim IHK-Frauenetzwerk



Delegationsreise nach China mit Ministerpräsident Stephan Weil

25.

Mai

2.

13.

26.5.-1.6.



Deutsch-Amerikanischer
Wirtschaftstag



Voll mit dabei:
IdeenExpo



Delegationsreise nach
Marokko mit Wirtschafts-
minister Olaf Lies

Juni

4.

5.

6.

8.-16.

14.-16.

25.-28.

Juli

6.

August

Ein starkes Team:
IHK beim B2Run



Regionaler
IHK-Jahresempfang in
Hildesheim



Die IHK Hannover richtet
das deutschlandweite
IHK-Fußballturnier aus



Konjunktur-PK



Austausch
zwischen IHK und
Landräten

7.



Kampagne
Niedersachsen gegen
Antisemitismus

7.



Auszeichnung
der
Landesbesten

15.



Unternehmerinnen-
delegation
nach Berlin

26.-27.



Sommerfest der Südniedersächsischen Wirtschaft



Delegationsreise Irland



Austausch mit Dezernenten und OB der Landeshauptstadt Hannover

14.

26.

September

29. 9.-1. 10.

Oktober

1.-4.

14. 10.-6. 12.

November

4.

Sommertreff mit dem Landeskabinett



Delegationsreise USA (Detroit, Seattle)



Ausstellung zur Sozialen Marktwirtschaft



Austausch beim DIHK-Netzwerk Businesswomen



Interkultureller Matching Day



Abschlussveranstaltung zur Ausstellung 75 Jahre Soziale Marktwirtschaft mit Regionalbischöfin Dr. Petra Bahr



VV beschließt Gründung des Welcome & Business Centers



Kamingespräch mit Wirtschaftsminister Oaf Lies

28.

29.

Dezember

2.

2.

4.

Schlaglichter und Zahlen 2024

BERUFSBILDUNG / WEITERBILDUNG



21.467

Ausbildungsverhältnisse

13.048 davon im kaufmännischen Bereich

8.419 davon im industriell-technischen Bereich

bei **5.363** Ausbildungsbetrieben

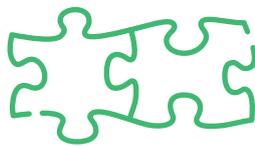


59

berufsbeste Azubis aus der
IHK-Region

davon **36** Landesbeste und **9** Bundesbeste

Passgenaue Besetzung:



317

geschulte Ausbildungsbotschafter und -botschafterinnen
informieren mehr als **3.200** Schülerinnen und Schüler

290 Bewerbungs- und Auswahlgespräche geführt

Auf **77** Berufs- und Bildungsmessen aktiv

75 Beratungen und Förderungen von Auslands-Entsendungen
von Azubis und Bildungspersonal

8.935

Teilnehmende an
Abschlussprüfungen

12

ausgezeichnete Ausbildungs-
betriebe mit dem IHK-Qualitätssiegel
„Top Ausbildung“



112

 junge Fachkräfte aus Spanien
im Rahmen des ¡Adelante!-Projekts

ANERKENNUNG AUSLÄNDISCHER BERUFSABSCHLÜSSE



3.060

Anerkennungsberatungen (alle Berufe/IQ)

918

davon **918** beratene Geflüchtete aus den
hauptsächlichen Herkunftsländern wie Ukraine, Syrien,
Irak und Afghanistan



398

zur Fachkräfteeinwanderung
beratene Unternehmen

932

anerkannte Berufsabschlüsse
(IHK Berufe)

62 beschleunigte Fachkräfteverfahren
(nach § 81a AufenthG)

GRÜNDUNG

54.714

Neugründungen in Niedersachsen

17.491

Neugründungen in der IHK-Region



2.000 Kurzberatungen

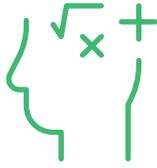
100 Intensivberatungen

aus der täglichen Arbeit

PRÜFEN UND UNTERRICHTEN

5.648 Prüfungen in der Weiterbildung

1.717 Teilnehmende an Schulungen und Unterrichtungen



3.788

Teilnehmende an Sach- und Fachkundeprüfungen

INTERNATIONAL



2.487 Teilnehmende an Ländersprechtagen und Beratungen

4.500 Zollauskünfte und -beratungen

46.344 ausgestellte Dokumente im Zoll- und Exportbereich

GEWERBERECHT



632

erteilte Erlaubnisse

IHK UND REGION

190.000

IHK-Mitgliedsunternehmen



214 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der IHK Hannover und IHK Projekte Hannover GmbH (VZÄ)

5.116 Prüferinnen und Prüfer in der Berufsbildung in **781** Prüfungsausschüssen

547 Mitglieder in **19** Fach- und Wirtschaftsausschüssen



VERANSTALTUNGEN



340

kostenpflichtige Seminare mit **3.685** Teilnehmenden

90

kostenfreie Veranstaltungen mit **6.508** Teilnehmenden

1.531 Teilnehmende an Jahresempfängen in Hannover, Göttingen und Hildesheim

111 Teilnehmende an IHK-Netzwerken

500 Teilnehmende am IHK-Frauen Netzwerk

STELLUNGNAHMEN

1.308 Stellungnahmen zu Bebauungsplänen, Flächennutzungsplanungen, Regionalplanungen, Anhörverfahren Personenverkehr, Anhörverfahren Güterkraftverkehr, Finanzierungen, Eintragungen ins amtliche Register präqualifizierter Unternehmen



Jahresabschluss

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva		31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. Anlagevermögen		79.699.931,22	102.646.538,70
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Software und Lizenzen		0,00	0,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten		51.167.027,92	52.213.192,25
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.993.509,00	3.487.478,52
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1	250.000,00	250.000,00
2. Beteiligungen		1.890.186,24	1.787.846,24
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	2	17.870.374,96	39.611.227,46
4. Sonstige Ausleihungen	3	5.528.833,10	5.296.794,23
B. Umlaufvermögen		32.413.768,85	5.069.792,32
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen		2.200.986,12	2.922.471,75
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4	344.403,45	502.484,44
3. Sonstige Vermögensgegenstände		154.148,73	131.989,83
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		29.714.230,55	1.512.846,30
C. Rechnungsabgrenzungsposten		367.218,79	553.568,06
Aktiva insgesamt		112.480.918,86	108.269.899,08

1 Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** betreffen die 100-prozentige Beteiligung an der IHK Projekte Hannover GmbH mit Sitz in Hannover. Die IHK ist daneben im Wesentlichen an der VdW Pensionsfonds AG, der Niedersächsischen Bürgschaftsbank, der IHK-Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH, der IHK Digital GmbH und der Stiftung IdeenExpo beteiligt.

2 Die in Form von Spezialfonds stark diversifizierten **Wertpapiere des Anlagevermögens** dienen insbesondere der mittel- und langfristigen Finanzierung der zu bildenden Risikovorsorge und Rückstellungen.

3 Die **sonstigen Ausleihungen** betreffen die im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung in einen Pensionstrust eingezahlten Arbeitgeberanteile.

4 Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** bestehen gegenüber der IHK Projekte Hannover GmbH und resultieren im Wesentlichen aus dem laufenden Abrechnungsverkehr für die Personal- und Sachmittelgestellung im Rahmen von Veranstaltungen und Projekten.

Passiva		31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. Eigenkapital		75.478.748,94	71.197.292,61
I. Sonstiges Eigenkapital		70.784.902,44	68.742.123,25
II. Bilanzergebnis		4.693.846,50	2.455.169,36
B. Rückstellungen		26.414.500,00	27.254.960,32
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		22.427.000,00	22.372.100,00
2. Steuerrückstellungen		7.000,00	5.000,00
3. Sonstige Rückstellungen	5	3.980.500,00	4.877.860,32
C. Verbindlichkeiten		2.640.251,42	1.980.640,48
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.044.259,67	807.024,37
2. Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	6	22.739,66	7.849,08
3. Sonstige Verbindlichkeiten	7	1.573.252,09	1.165.767,03
- davon aus Steuern EUR 546.979,14 (i. Vj. EUR 529.344,91)			
D. Rechnungsabgrenzungsposten	8	7.947.418,50	7.837.005,67
Passiva insgesamt		112.480.918,86	108.269.899,08

5 Die sonstigen Rückstellungen beinhalten u. a. Rückstellungen für Personalaufwendungen (z. B. Beihilfeverpflichtungen, Mehrarbeit, Überstunden), Prüfungs- und Archivierungskosten sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen bzw. Prüferentschädigungen.

6 Die Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen bestehen gegenüber der IHK Projekte Hannover GmbH und resultieren im Wesentlichen aus dem laufenden Abrechnungsverkehr für die Personal- und Sachmittelgestellung im Rahmen von Veranstaltungen und Projekten.

7 Die Sonstigen Verbindlichkeiten betreffen vor allem Verbindlichkeiten aus Lohn-, Kirchen- und Umsatzsteuern sowie gegenüber kreditrischen Debitoren.

8 Die passive Rechnungsabgrenzung betrifft im Wesentlichen die für Berufsausbildungsverhältnisse zu Beginn der Ausbildung erhobenen Betreuungsgebühren, die erst in künftigen Geschäftsjahren ertragswirksam werden.

Gewinn- und Verlustrechnung 2024

		2024 EUR	2023 EUR
Betriebserträge			
1. Erträge aus Beiträgen	1	21.585.618,23	18.215.778,25
2. Erträge aus Gebühren	2	11.952.172,23	12.063.522,67
3. Erträge aus Entgelten	3	565.135,98	637.956,52
4. Sonstige betriebliche Erträge	4	2.631.226,34	1.938.382,18
Summe Betriebserträge		36.734.152,78	32.855.639,62
Betriebsaufwendungen			
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	5	1.083.604,04	1.002.975,82
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6	3.474.275,69	3.785.024,95
6. Personalaufwand			
a) Gehälter		12.260.227,71	11.859.538,71
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	7	2.582.375,72	3.963.232,99
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	8	1.707.723,11	2.095.867,51
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	9	11.760.033,83	11.013.709,81
Summe Betriebsaufwendungen		32.868.240,10	33.720.349,79
Betriebsergebnis		3.865.912,68	-864.710,17
9. Erträge aus Beteiligungen		1.715,00	1.315,00
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Anlagevermögens		467.572,66	851.833,23
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		429.828,14	307.984,27
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		462.446,59	431.100,22
Finanzergebnis	10	436.669,21	730.032,28
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		2.338,89	107.905,41
15. Sonstige Steuern		18.786,67	14.876,17
16. Jahresergebnis		4.281.456,33	-257.459,47
17. Gewinn-/Verlustvortrag		2.455.169,36	0,00
18. Zu-/Abnahme des Sonstigen Eigenkapitals		2.042.779,19	-2.712.628,83
19. Bilanzergebnis		4.693.846,50	2.455.169,36

1 Die Erträge aus Beiträgen 2024 setzen sich aus Grundbeiträgen (TEUR 12.525) und Umlagen (TEUR 9.061) zusammen.

2 Die Erträge aus Gebühren betreffen Ausbildungsgebühren (TEUR 5.893), Erträge aus der Fortbildung (TEUR 3.152), Erträge aus der Registrierung, Zulassung und Prüfung von Versicherungs-, Finanzanlagen- und Immobiliardarlehensvermittlern sowie Immobilienmaklern (TEUR 558), Erträge aus Gebühren für Bescheinigungen, Zeitschriften, Carnets und Ursprungszeugnissen (TEUR 473), Sachkundeprüfungen und Unterrichtsverfahren im Bewachungsgewerbe (TEUR 463), Gebühren für Gleichstellungen (TEUR 445), Mahn- und Beitreibungsgebühren (TEUR 285), Personalschulungen NSpielHG (TEUR 167), EU-Berufskraftfahrer (TEUR 154) und Gefahrgutfahrerprüfungen (TEUR 67).

3 Die Erträge aus Entgelten betreffen mit TEUR 345 Erlöse aus Seminaren, Kooperationen und Beratungsleistungen (z. B. Ausbilderschulungen und zollrechtliche Seminare), mit TEUR 100 Erlöse aus der Verpachtung der Anzeigenrechte für die Zeitschrift Niedersächsische Wirtschaft sowie mit TEUR 45 Verkaufserlöse (u. a. für Ehrenurkunden, Formulare und Druckschriften).

4 Im Bereich der Sonstigen betrieblichen Erträge werden im Wesentlichen Erträge aus Erstattungen (TEUR 1.207, davon Erstattungen für Personalgestaltung durch die IHK Projekte Hannover GmbH TEUR 921 und Erträge aus der Überstellung von Prüflingen durch andere IHKs TEUR 148), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 715), Erlöse aus Vermietung und Verpachtung (TEUR 487) sowie periodenfremde Erträge (TEUR 79).

5 Unter den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren werden die im Rahmen der Aus- und Fortbildungsprüfungen eingesetzten Prüfungsaufgaben und -materialien (TEUR 1.049) sowie bezogene Formulare und sonstige Drucksachen (TEUR 35) ausgewiesen.

6 Die Aufwendungen für bezogene Leistungen u. a. für Aus- und Fortbildungsprüfungen gezahlte Prüfer- bzw. Korrektur-entschädigungen (TEUR 2.263), Reisekosten der Prüfer, Dozenten und Ausschussmitglieder (TEUR 406), Dozenten-honorare (TEUR 236), externe Druck- und Kopierkosten (TEUR 166), Gebühren für externe Prüfungen (TEUR 159) sowie externe Kosten für die Prüfung und Registrierung der Versicherungs- und Finanzanlagenvermittler (TEUR 133).

7 Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung betreffen im Wesentlichen die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung (TEUR 2.131), Zuführungen zu Rückstellungen für Pensionen und betriebliche Altersvorsorge (TEUR 239), sonstige Aufwendungen für Ruhegehälter und betriebliche Altersversorgung (TEUR 109). Die Aufwendungen für Altersversorgung betragen insgesamt TEUR 348 (i. Vj. TEUR 1.853).

8 Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen betreffen im Wesentlichen Abschreibungen auf Gebäude, Gebäudeeinrichtungen und Außenanlagen (TEUR 1.062), auf Betriebs- und Geschäftsausstattung (TEUR 554) sowie geringwertige Wirtschaftsgüter (TEUR 91).

9 Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen die EDV Dienstleistungen/Softwaregebühren (TEUR 3.903, davon TEUR 1.025 für die Digitalisierung), den Beitrag an den DIHK und die Auslandshandelskammern (TEUR 1.302), die Anmietung von Büro- /Sitzungsräumen bzw. von Betriebs- und Geschäftsausstattung (TEUR 1.008), Instandhaltung/Wartung der Gebäude und technischen Einrichtungen (TEUR 687), Öffentlichkeitsarbeit (TEUR 581), Telekommunikation und Porto (TEUR 523), Betriebskosten (TEUR 399), Beiträge an IHK Niedersachsen und IHK Nord (TEUR 331), Abschreibungen auf Forderungen aus Beiträgen, Gebühren und Entgelten (TEUR 326), Energieversorgung (TEUR 326), Bewertungskosten (TEUR 228), Aufwendungen für Zeitarbeitskräfte (TEUR 147), Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung (TEUR 139) sowie Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen (TEUR 119).

10 Das Finanzergebnis berücksichtigt Erträge aus Ausschüttungen von Spezialfonds (TEUR 173), Zinserträge aus Festgeldanlagen (TEUR 430) sowie Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen (TEUR 462).

Geschäftsverlauf 2024

Die Betriebserträge stiegen insgesamt um TEUR 3.879 gegenüber dem Vorjahr an, im Wesentlichen bedingt durch einen Anstieg der Erträge aus Beiträgen durch einmalige Sondereffekte (+TEUR 3.370) sowie durch höhere Erträge aus Sonstigen betrieblichen Erträgen (+TEUR 693).

Bei den Aufwendungen für soziale Abgaben und Altersversorgung ist ein Rückgang um TEUR 1.381 zu verzeichnen. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen geringere Aufwendungen für die Nachdotierung von Restzusagen an die VdW Pensionsfonds AG (-TEUR 654), geringere Zuführungen zu Rückstellungen für Pensionen und betriebliche Altersvorsorge (-TEUR 563) sowie geringere Sonstige soziale Abgaben (-TEUR 201, Sondereffekt 2023).

Das Finanzergebnis sank um TEUR 293 auf TEUR 437 im Jahr 2024. Ursächlich sind geringere Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen und Ausschüttungen (-TEUR 384) bei einem gleichzeitigen Anstieg von Erträgen aus Zinsen (+TEUR 122).

Das positive Bilanzergebnis in Höhe von TEUR 4.694 wird wie im Wirtschaftsplan 2025 beschlossen durch eine Beitragsentlastung von ca. 28 % verwendet.

Der Jahresabschluss wurde durch die Vollversammlung am 2. Juni 2025 wie vorgelegt festgestellt.

Ansprechpartner

Jörg Mahnke
Tel.: 0511 3107 225
joerg.mahnke@hannover.ihk.de

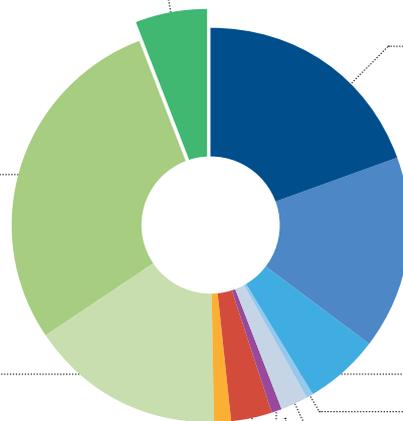
Gewinn- und Verlustrechnung 2024 in TEUR

Erträge

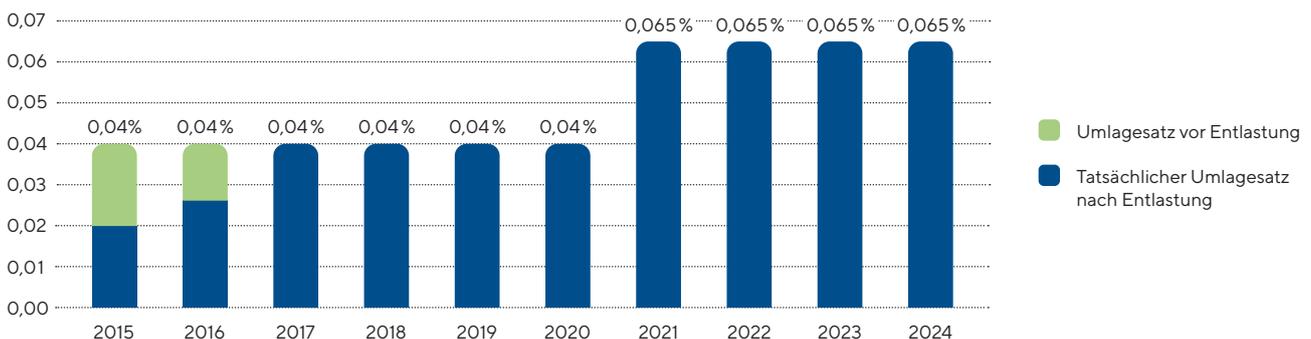
Jahresüberschuss	4.281
Beiträge	21.586
Gebühren	11.952
Finanzerträge	899
Sonstige betriebliche Erträge	2.631
Entgelte	565

Aufwendungen

Personalaufwand	14.843
Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.760
Materialaufwand	4.558
Zinsaufwendungen	462
Abschreibungen	1.708
Steuern	21



Entwicklung der Umlage-Hebesätze



Herausgeberin

Industrie- und Handelskammer Hannover
Bischofsholer Damm 91
30173 Hannover
Tel.: 0511 3107-0
www.hannover.ihk.de

Redaktion

Stefan Noort
Tatjana Regner
Abteilung Kommunikation
Tel.: 0511 3107-268
kommunikation@hannover.ihk.de

Layout und Gesamtherstellung

Frank Loeser grafik+design
Kampstraße 59 · 30629 Hannover
Tel.: 0511 668661
info@frank-loeser.com

Fotos

Titel: Sara Hayward(Getty Images); Seite 3: Denis Rozhnovsky(Adobe Stock); Seite 8: dragana991 (iStockphoto); Seite 11: andresr (iStockphoto); Seite 12: HGLS (iStockphoto); Seite 14: Stefan Finger (Auftakt), Stephan Beuermann – Trapezfilm (Jahresempfang Göttingen); Seite 15: Marcus Prell (Veranstaltung Verwaltungsdigitalisierung), Christian Burkert (Neue Vollversammlung); Seite 16: Clemens Heidrich (Jahresempfang Hildesheim), Helge Krückeberg (Antisemitismuskampagne), JOERG STRUWE – PICSELWEB.de (Landesbestenehrung); Seite 17: Stephan Beuermann – Trapezfilm (Sommerfest der Südniedersächsischen Wirtschaft), DIHK (DIHK-Netzwerk Businesswomen), Andreas Burmann (Minister Lies); alle weiteren Fotos: IHK Hannover